

45. Dasselbe Jägerhaus, grösser.

Höhe 146 Mm.?, Breite 203 Mm.?

Dasselbe Haus, nur mit grösserer Terrain-Umgebung. Vorn rechts sieht man die Spitze eines Kornfeldes, daneben fressende Hühner, im Mittelgrund rechts Gehölz von einem Zaun eingefasst und dahinter Berge. Links zwei Männer, zwischen ihnen eine strickende Frau und vor ihnen ein Hund; ein Jäger mit einem Hund an der Leine scheint mit ihnen zu sprechen.

46. Das Baumstudium mit dem Mohrenkopf.

Höhe der Platte 105 Mm., Breite 90 Mm.

In sumpfigem, auf den Seiten mit etwas Gesträuch und Schilf bewachsenem Boden erhebt sich in der Mitte eine knorrige alte Eiche, deren Wipfel über das Blatt hinausgeht. Der dicke Stamm krümmt sich in zwei Windungen und die erste Ausbiegung nach rechts ist gleich unten über der Wurzel; die belaubten Aeste, im Verhältniss zur Dicke des Stammes nicht stark, stehen seitwärts. Ohne Luft und Bezeichnung. Rechts an einem Ast ein Mohrenkopf in Profil, nur in Umrissen angegeben.

I. Ohne den Mohrenkopf.

47. Das Busch- und Kopfstudium.

Höhe 81 Mm., Breite 124 Mm.?

Rechts ein strauchartiger Baum, an dessen Fuss eine Andeutung von Terrain gegeben ist, links oben ein Busch mit etwas schwärzerer Krone, in der Ecke ein Baumast mit wenig Blättern, darunter ein männlicher Kopf mit Schnurrbart.

48. Die Häuser am Wasser.

Höhe 150 Mm., Breite 199 Mm.

In Aquatinta. In der Mitte ein Wasser oder Fluss, auf dessen beiden Seiten Häuser liegen; in der Entfernung Bäume und im Hintergrund führt ein Steg über das Wasser. Auf dem

Steg geht ein Mann und neben dem Steg steht noch eine (oder mehrere?) Figur. Auf dem linken Ufer nach hinten zwei Kühe rechts hinten ein Berg. Ich kenne das Blatt nicht und kann für seine Echtheit nicht bürgen, das Exemplar im Münchener Cabinet ist von Eisenhart gekauft.

49. Die Landschaft mit den Bäumen im Vorgrund. 1793.

Höhe 81 Mm., Breite 94 Mm.

Ein dichtes Gehölz bedeckt den Grund des Blattes, links in demselben liegt eine nur mit dem Dach sichtbare Bauernhütte, ein hölzerner Zaun, von diesem Haus ausgehend, durchschneidet den Mittelgrund. Der Boden des Vorgrundes ist uneben, in ihm schreitet in der Mitte eine vom Rücken gesehene Bäuerin. Das Licht fällt von der rechten Seite herein. Oben links in der Luft: *G. Dillis f. 1793.*

I. Ohne Luft und mit wenigen Schatten im Vorgrund.

II. Mit der Luft und der Verstärkung der Schatten.

50. Der Reiter auf der hölzernen Brücke.

Höhe der Platte 90 Mm., Breite 143 Mm.

Copie nach *A. van Everdingen's* Blatt Bartsch 50. Felsige, auf der rechten Seite geschlossene Landschaft mit einem vorn sichtbaren Bach in steinigem Bett und einer hölzernen geländerlosen Brücke im linken Mittelgrund, über welche ein Reiter nach links reitet. Links am Ende der Brücke, die zum Theil durch einen vorliegenden Felsblock verdeckt ist, stehen zwei Tannen, gegenüber auf der halben Höhe des andern Ufers zwei Laubbäume und niedriges Gesträuch. Rechts vorn bemerken wir eine Gruppe von drei Bauern im Gespräch beisammen, einer von ihnen, die Hand auf den Stock gestützt, steht. Rechts unten am Ufer des Baches unterhalb eines mit der Spitze im Wasser liegenden Baumstammes das Zeichen *G D* und die Jahrzahl 1790 (?).